

KOLLEGIUM ST. MICHAEL ZUG DANK LIFT PRAXISLUFT SCHNUPPERN

Mit dem Jugendprojekt LIFT sollen mehr Jugendliche den Weg in die Berufsbildung einschlagen. Es sieht vor, dass Jugendliche einmal pro Woche in ihrer Freizeit einen Arbeitseinsatz leisten. Mit dabei ist auch das Kollegium St. Michael in Zug.

Wie lassen sich mehr Schülerinnen und Schüler für die Berufsbildung begeistern? Zum Beispiel, indem man ihnen schon früh konkrete Einblicke in die Arbeitswelt bietet. Genau das tut das Jugendprojekt «Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit», kurz LIFT, das vom Kollegium St. Michael in Zug in Zusammenarbeit mit ausgewählten Betrieben seit einem Jahr angeboten wird. LIFT hat zum Ziel, die Jugendlichen besser auf die Arbeitswelt vorzubereiten und ihnen nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit einen möglichst direkten Einstieg in den Arbeitsmarkt zu bieten.

Arbeiten am Mittwochnachmittag

Das Programm richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 1. Oberstufe. Sie verpflichten sich für mindestens drei Monate, während ihrer Freizeit – in der Regel an einem Mittwochnachmittag – in einem Betrieb im Kanton Zug zu arbeiten. An sogenannten Wochenarbeitsplätzen (WAP) können sie ihre Freude an der Arbeit entdecken. Bei einfachen praktischen Tätigkeiten werden die Jugendlichen in ihrer Selbstverantwortung und Ausdauer gestärkt. Der Betrieb entschädigt sie mit einem Taschengeld und stellt ihnen am Ende ihres Einsatzes ein Arbeitszeugnis aus. Parallel zu diesen Arbeitseinsätzen werden sie am Kollegium St. Michael durch Lern- und Berufswahl-coach Elio Gallo betreut und begleitet.

Positive erste Erfahrungen

Die Teilnahme am Jugendprojekt LIFT ist für die Oberstufenschülerinnen und -schüler freiwillig. Die ersten Erfahrungen sind positiv. Rafael, der seinen Praxiseinsatz bei der Glaserei Felber in Steinhausen leistet, freut sich jede Woche auf seine Arbeit, wie seine Mutter bestätigt. Er fühle sich wie ein richtiger Mitarbeiter der Firma und berichte am Abend am Familientisch begeistert von seinen Aufgaben. Siebtklässler Vinzenz unterstützt die Firma Bossard AG jeden Mittwochnachmittag im Bereich Betriebsunterhalt. «Der LIFT-Einsatz ist sehr vielfältig und ich kann immer mehr Verantwortung

übernehmen», erzählt er. Ein Vorteil für die Jugendlichen: Aus der Begegnung mit den Berufsleuten können sich durchaus Chancen für eine zukünftige Lehrstelle ergeben

Mehr als eine Schnupperlehre

Jugendliche langsam an die Arbeitswelt heranzuführen und damit talentierten Nachwuchs langfristig zu sichern, sei auch im Interesse des Gewerbes, ist Elio Gallo überzeugt. «Es braucht keine überladenen Werbekampagnen, um Jugendliche für eine Berufsausbildung zu gewinnen, sondern Projekte wie LIFT, die sich in den Betrieben schnell und unbürokratisch umsetzen lassen.» Ursula Kälin, Personalverantwortliche bei der Firma Bosshard AG, räumt zwar ein, dass LIFT für den Betrieb etwas Aufwand generiert. Schliesslich müsse man einen Arbeitsplatz bereitstellen und die Arbeiten für diesen Nachmittag organisieren. «Da die Schüler aber nur einmal pro Woche hier sind, können wir das Ganze jeweils gut vorbereiten.» Keine Frage: LIFT zahlt sich für die Betriebe aus. Die Jugendlichen haben beim Berufseintritt eine bessere Vorstellung der Arbeitswelt als jemand, der nur eine kurze Schnupperlehre absolviert hat. Im Schuljahr 2016/17 engagierten sich folgende Betriebe im Jugendprojekt LIFT: Bäckerei-Konditorei Confiserie von Rotz GmbH, Bossard AG, Zug, Coop, Filiale Zug-Neustadt, Glaserei Felber GmbH, Steinhausen, Spar AG, Filiale Zug, Stadtarchiv Zug.



Luana bei der Konditorei von Rotz, Cham



Vinzenz bei der Bossard AG, Zug



Rafael bei der Glaserei Felber GmbH, Steinhausen



**Kollegium
St. Michael Zug**

Staatlich anerkannte
Tages- und Internatsschule

Kollegium St. Michael Zug

Zugerbergstrasse 3, CH-6301 Zug
T +41 (0)41 727 12 10
info@kollegium-stm.ch
www.kollegium-stm.ch

05-06/2017

WIRTSCHAFT ZUG

LEHRABSCHLUSS

Fast 94 Prozent der Auszubildenden haben die Prüfung bestanden

Seite 11

PARKPLÄTZE

Der Gewerbeverein der Stadt Zug kritisiert den Zuger Stadtrat hart

Seite 23

DAS INTERVIEW

Finanzdirektor Heinz Tännler erklärt die Steuerreform 17

Seite 38



Offizielles Publikationsorgan des Gewerbeverbandes des Kantons Zug

Gewerbeverband
Kanton Zug

21. – 29. OKT. 2017

zuger.messe

VICTOR
HOTZ VERLAG